

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/NÖ, CAMPUS ST. PÖLTEN
WIENER STRASSE 38, 3100 ST. PÖLTEN

5271.000001

Bachelorseminar

Prof. Dipl.- Päd. Ing. Mag. Dr. Peter MITMANNSTRUBER, BEd

Modulthema: Bachelorarbeit – thematisches Wahlangebot

Vergabe für die ECTS-Anrechnungspunkte

Titel	Art der LV	ECTS	SWSt.	Prüfungsmodus
Bachelorseminar	S	5,0	1,6	S

Arbeitsstunden a 60 Min.: Lehre (18) + unbetr. Selbstst. (107)

Thema/Titel	Bachelorseminar
zugehörig zu	Prim7-01, 5271.000001
Lehr- Lernformen	Seminaristisches Arbeiten
Präsenz	75 %

Beachten Sie bei der Erstellung der Arbeit die Richtlinien für das Verfassen einer Bachelorarbeit im Lehramtsstudium Primarstufe in der geltenden Fassung vom 19.05.2020 (Mitteilungsblatt Nr. 188 der KPH Wien/Krems) und den § 18 der Satzung der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems in der geltenden Fassung vom 24.06.2025

Nachzuweisende Kompetenzen:

„Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis im Bachelormodul zu verfassen ist.“ (Mitteilungsblatt Nr. 210, §18 (1))

„Ziel der Bachelorarbeit ist die problemorientierte Darstellung eines klar umgrenzten Themas unter kritischer Einbeziehung von wissenschaftlicher Literatur.“ (Mitteilungsblatt Nr. 188, 4.b.)

Formale Anforderungen:

Verwenden Sie beim Erstellen der Bachelorarbeit die aktuelle Vorlage der KPH Wien/Krems!
<https://kphvie.ac.at/studieren/weg-durch-das-studium/bachelorarbeit.html>

„Das jeweilige Thema und die Fragestellung der Bachelorarbeit werden im Bachelorseminar in Form eines Referates präsentiert.“ (Mitteilungsblatt Nr. 188, 3.b.)

Führen Sie ein Betreuungsprotokoll

<https://kphvie.ac.at/studieren/weg-durch-das-studium/bachelorarbeit.html>

Weitere Informationen und Vorgaben zur BA sowie die Vorlage zur Erstellung der BA finden Sie unter:

<https://kphvie.ac.at/studieren/weg-durch-das-studium/bachelorarbeit.html>

Art und Umfang des Leistungsnachweises: Schriftliche Arbeit zwischen 28 und 50 Seiten (ohne Abbildungen und Tabellen)

Termine im WS 25/26

blau...eLearning, disloziert

1. 02.10. Inhalte, Anforderungen, Kriterien, Termine
2. 09.10. Zeitplan, Themen- und Fragestellung(en)
3. 16.10. 20 Literaturquellen (Fachbücher, Zeitschriften, Internetquellen,...), Zitieren, Methoden
4. 23.10. Erstes Inhaltsverzeichnis, konkrete Fragestellung(en)
5. 30.10. Ein Kapitel in Grobform fertig, konkrete Methode
6. 06.11. Seminaristisches arbeiten, Hinweise beim Formulieren eigener Gedanken
7. 13.11. Seminaristisches arbeiten, Referate, Titel in Österreich
8. 20.11. Seminaristisches arbeiten, Referate
9. 27.11. Seminaristisches arbeiten, Referate
10. 04.12. Seminaristisches arbeiten, Referate
11. 11.12. Seminaristisches arbeiten, Referate
12. 18.12. Spätester Fertigstellungstermin der Erstfassung

30.04.2026 Spätester Abgabetermin der Bachelorarbeit (lt. Institutskonferenz)

Kriterien für die Beurteilung:

- Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechts, BGBl. Nr. 111/1936 i.d.g.F., zu beachten.
- Die Bachelorarbeit ist nach wissenschaftlichen Grundsätzen stringent gegliedert.
- Die Bachelorarbeit folgt dem aktuellen Entwicklungsstand der jeweiligen Disziplin(en).
- Die/der Studierende setzt sich mit (inter)nationaler Fachliteratur auseinander.
- Ausgangspunkt der Bachelorarbeit ist eine klar formulierte Fragestellung.
- Die Methodenwahl muss offengelegt werden. Bei empirischen Arbeiten (qualitativ, quantitativ) basiert die Datengenerierung und Datenverarbeitung auf den entsprechenden Standards empirischer Forschung.
- Die Beantwortung der Forschungsfrage sowie Forschung und theoretischen Auseinandersetzung sind explizit und klar dargestellt.
- Die formale Korrektheit (laut den Vorgaben der KPH Wien/Krems, veröffentlicht unter dem Link www.kphvie.ac.at/Mitteilungsblatt) muss gegeben sein.
- Ein differenziertes Problembewusstsein bezüglich des zu bearbeitenden Themas ist ersichtlich.
- In der Bachelorarbeit ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis aufgezeigt (Berufsfeldbezug).
- Die sprachlich-argumentative Klarheit ist gegeben.
- Die Arbeit ist gut lesbar und verständlich geschrieben.
- Die Arbeit ist gut strukturiert und hat ein angemessenes Layout.
- Die Zitation im Fließtext und das Literaturverzeichnis sind korrekt.
- Sachliche und sprachliche Richtigkeit muss gegeben sein. Besonders schwerwiegende und/oder gehäufte Mängel im Bereich der Textproduktion, der Orthographie oder im Literaturbeleg schließen eine positive Beurteilung aus.

Nähere Beurteilungskriterien entnehmen Sie dem Beiblatt.

Nähere Beurteilungskriterien (Beiblatt):

<p>Wissenschaftlicher Wert</p> <p>(+): Arbeiten, die über diese Stufe des wissenschaftlichen Wertes nicht hinauskommen, sind durch einen reproduktiven Arbeitsstil gekennzeichnet, d.h. die Untersuchung ist rein deskriptiv angelegt. Die themenrelevante Literatur wurde zwar gefunden und bearbeitet, sie wurde aber mehr oder weniger nur reproduziert.</p> <p>(+)(+): Arbeiten auf dieser Stufe sind dadurch gekennzeichnet, dass sie im Vergleich zur vorhandenen Literatur einen anderen Aufbau aufweisen. Die Autorin bzw. der Autor hat die Problemstellung anders abgegrenzt und ggf. verschiedene Literaturmeinungen einander gegenübergestellt. Arbeiten dieser Stufe beschränken sich allerdings nur auf eine Darstellung, Beschreibung und Erläuterung der Probleme.</p> <p>(+)(+)(+): Auf dieses Niveau gelangen Arbeiten, die sich von vorhandenen Literaturquellen lösen. Die Autorin bzw. der Autor interpretiert und beurteilt die Literaturmeinungen selbstständig.</p> <p>(+)(+)(+)(+): Bei Arbeiten auf der höchsten Stufe des wissenschaftlichen Wertes analysiert die Autorin bzw. der Autor das Problem selbstständig. Die Literatur wird dabei nur als Hilfsmittel zur Lösung des betrachteten Problems verstanden. Verschiedene Lösungsansätze werden abgewogen und daraus eigene Ansätze entwickelt.</p>	<p>Untersuchungskonzept: Deckt das Untersuchungskonzept das Thema vollständig ab? Ist der Aufbau der Untersuchung systematisch und entspricht er der Themenstellung? Ist die Gewichtung der Untersuchungsteile im Hinblick auf das Gesamthema angemessen? Sind die in der Arbeit vorgenommenen Abgrenzungen themengerecht und nachvollziehbar begründet? Ist das von der Verfasserin bzw. vom Verfasser entwickelte Untersuchungskonzept in sich schlüssig und ausgewogen? Wird das Thema in einen größeren fachlichen Zusammenhang eingeordnet?</p> <p>Untersuchungsinhalt: Wurde die themenspezifische Literatur umfassend ausgewertet, vergleichend analysiert und entsprechend verarbeitet? Wurden eigene Forschungsaktivitäten entfaltet und eigene Ansätze entwickelt? Sind alle Schlussfolgerungen das Ergebnis logisch aufgebaute Argumentationsstränge? Sind die verwendeten Methoden und Modelle geeignet, wurden Begründungen für ihre Auswahl geliefert? Ist die Verfasserin bzw. der Verfasser kritisch mit der Literatur umgegangen? Wurden eigene Ansätze entwickelt bzw. eigene Beurteilungen vorgenommen?</p> <p>Darstellungsstil: Sind die Ausführungen verständlich und gut lesbar? Wurden die verwendeten Quellen offengelegt? Ist die Ausdrucksweise wissenschaftlich sachlich in Fachsprache abgefasst? Wurden alle Aussagen in sich schlüssig bewiesen bzw. mit nachprüfbaren Quellen belegt? Wurden Aussagen durch Beispiele verdeutlicht? Wurde gegen Grammatik-, Rechtschreibs- und Zeichensetzungregeln verstoßen?</p> <p>Darstellungsform: Wie ist der äußere Eindruck der Arbeit? Ist die Zitierweise korrekt? Ist die Gliederung formal zu beanstanden?</p>
<p>Fragestellung: Ist die Fragestellung klar formuliert? Ist die Fragestellung themenadäquat, d.h. bezieht sie sich ausschließlich auf das vorliegende Thema? Wird die Fragestellung dem Typ der Bachelorarbeit gerecht, d.h. schöpft sie das Thema hinsichtlich Breite und Tiefe in der Form aus, die man bei einer sechs- bis neunmonatigen Bachelorarbeit mit neun Credit-Points (225 Arbeitsstunden) zumuten und fordern kann?</p> <p>Behandlung der Fragestellung: Zeigen die Ausführungen themenfremde und/oder in der dargebotenen Breite nicht themennotwendige Passagen? Werden Themenfragen komplett ausgelassen oder nur partiell behandelt? Werden Argumentations-/Beleg-/Beweisketten entwickelt oder werden einfach Behauptungen aufgestellt, bloße Mutmaßungen und/oder Spekulationen unterbreitet? Sind die entwickelten Argumentations-/Beleg-/Beweisketten lückenlos und in sich widerspruchsfrei? Welche Stärken zeigen die einzelnen Kettenglieder im Sinne von überzeugend/beweiskräftig versus fragwürdig/zweifelhaft? Werden in Relation zu dem zu demonstrierenden wissenschaftlichen Niveau „selbstverständlichkeiten/Trivialitäten“ ausgebreitet? Gibt es ungerechtfertigte Wiederholungen?</p> <p>Ergebnisse: Sind die Ergebnisse klar formuliert? Harmonisieren die Ergebnisse mit der Fragestellung? Sind die Ergebnisse in sich widerspruchsfrei? Sind die Ergebnisse die folgerichtigen Schlussglieder von Argumentations-/Beleg-/Beweisketten?</p> <p>Definitionen, Prämissen und Untersuchungsdesigns: Sind alle definitionspflichtigen Begriffe klar und problemstellungsgemäß gefasst und konsequent durchgehalten sowie Definitionsunterschiede bei Literaturbezügen korrekt berücksichtigt? Sind alle verwendeten Prämissen und im Laufe der Arbeit vollzogene Prämissenänderungen jeweils klar angezeigt und haben Prämissenunterschiede bei Literaturbezügen die notwendige Beachtung gefunden? Ist im Falle eigenvollzogener empirischer Untersuchungen das jeweilige Untersuchungs- und Auswertedesign klar und vollständig offengelegt und ist bei Bezugnahmen auf fremdvollzogene empirische Untersuchungen deren Design verständlich berücksichtigt?</p> <p>Berufsfeldbezug: Steht das Thema in einem relevanten Bezug zur Theorie und/oder Praxis der Pädagogik? Wurde eine pädagogische Fragestellung aufgegriffen? Sind Querverbindungen zu den Studienfachbereichen hergestellt? Ist ein Zusammenhang mit dem gewählten Studiengang erkennbar?</p> <p>Stil und Sprachregeln: Ist die Arbeit in ihrer Wortwahl und Ausdrucksweise eindeutig verständlich, prägnant und treffend? Sind die einzelnen Sätze klar, inhaltlich aussagekräftig und in sich logisch?</p>	<p>Sind die Satzverknüpfungen sprachlich und logisch korrekt, spiegeln die Satzfolgen in lückenloser Form die dem Untersuchungsziel adäquaten Gedankenabläufe wider? Zeigt die Arbeit Verstöße gegen die Regeln der gültigen Rechtschreibung, Grammatik oder Zeichensetzung?</p> <p>Literaturbearbeitung und Zitierweise: Wurde qualitativ angemessene Literatur in gebührendem Umfang herangezogen? In welchem Umfang spiegelt sich die im Literaturverzeichnis ausgewiesene Literatur tatsächlich im Text der Arbeit wider? Wurde die Literatur (ohne Verfälschungen, auf dem letzten Stand, primär) ausgewertet? In welchem Grade und auf welchem Niveau ist eine kritische Auseinandersetzung mit der Literatur zu registrieren? Ist die Zitierweise adäquat (unnötiges Zitieren, Ausmaß wörtlichen Zitierens)? Ist die Zitierweise korrekt (eindeutige Erkennbarkeit übernommenen und eigenen Gedankengutes, Vollständigkeit der Angaben zu den einzelnen Quellen)?</p> <p>Gliederung: Ist die Gliederung formal korrekt (konsequente Gliederungs-Klassifikation, tatsächliche und vollständige Untergliederung, richtige Zuordnung von Ober- und Unterpunkten, Kriterienreinheit der Untergliederung, angemessene Gliederungstiefe)? Ist die Gliederung in allen Teilen und insgesamt inhaltlich verständlich und in Bezug auf das Thema aussagekräftig?</p> <p>Eigenständigkeit: Zeigt die Arbeit Eigenüberlegungen in Form eigener Ansätze, zeigt sie die Umsetzung eigener Ideen? Auf welchem Niveau liegen diese Eigenleistungen? Erweisen sie sich als treffend/ abgesichert? Werden Literaturlücken registriert und zu schließen versucht? Werden Widersprüche und Fragwürdigkeiten in der Literatur herausgearbeitet, kommentiert und aufzulösen versucht? Zeigt die Arbeit Eigenständigkeit hinsichtlich des Konzeptes der Problembearbeitung, hinsichtlich der Darstellung/Illustration, der Verdichtung und Verknüpfung des gesammelten Materials sowie hinsichtlich der Texte zur Wiedergabe/Kommentierung der Literatur?</p> <p>Darstellungen und Verzeichnissen: Sind die Darstellungen (Abbildungen, Tabellen) korrekt durchnummeriert und inhaltlich bezeichnet? Wurden die erforderlichen Verzeichnisse (Inhalts-, Abbildungs-, Tabellen-, Abkürzungs-, Literaturverzeichnis) korrekt angelegt und an der jeweils richtigen Stelle platziert?</p> <p>Reinschrift: Sind das Deckblatt, alle Textseiten in richtiger Aufteilung (Rand, Zeilenabstände) gut lesbar (Größe, Konturierung) gestaltet und in richtiger Form paginiert? Wurde die vorgegebene Seitenzahl eingehalten? Ist die geforderte eidesstattliche Erklärung korrekt verfasst, datiert und eigenhändig unterschrieben?</p>